

Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **88=108 (1942)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

wand, nie die entsprechenden Resultate zeigen wird. Armee, Verbände und Industrie müssen zusammenarbeiten.

Für die benzinlose Zeit könnte an eine Vorbereitung der angehenden Rekruten durch Motorklubs gedacht werden, wie sie auch schon für andere Waffen besteht, für Funker, Artilleristen, Pontoniere usw. Die Ausbildung würde sich auf die theoretischen und praktischen technischen Kenntnisse beschränken. Die dadurch gewonnene Zeit würde durch vermehrte Fahrausbildung ausgeglichen, da heute der Rekrut mit Fahrkenntnissen einrückt, die wegen der Stilllegung der Motorfahrzeuge längst nicht mehr mit jenen verglichen werden können, wie sie vor zwei oder drei Jahren gefordert wurden.

Mittel und Wege zum Ausbau des Geländesportes in und ausser Dienst mag es viele geben. Nur eine Forderung ist ganz sicher: dass der ausserdienstliche Motorsport seine für die Armee wichtige Aufgabe nur dann erfüllen kann, wenn die Initiative und Aufgabenstellung für alle mithelfenden Organisationen von der Armee ausgeht. Ohne diese Führung, welche über die entsprechenden Mittel und Kompetenzen verfügen muss, wird nie ein brauchbares Resultat erzielt.

MITTEILUNGEN

Oberst H. Moulin, Präsident der Schweiz. Offiziersgesellschaft †

Mit Ermächtigung des Vorstandes der Schweiz. Offiziersgesellschaft bringen wir, um die einheitliche Ausgestaltung des vorliegenden Sonderheftes zu wahren, den Nachruf für Oberst H. Moulin in der nächsten Nummer. Red.

General Willes Bedeutung für die Entwicklung der schweizerischen Milizarmee. Der Verfasser dieses Aufsatzes, Lt. Hans Senn, macht uns darauf aufmerksam, dass auf Seite 193, Zeile 12, ein sinnstörender Druckfehler zu berichtigen ist, indem statt «Arbiter» irrtümlicherweise «Arbeiter» gesetzt wurde. Die Stelle soll also heissen:

«Die urteilende Gerechtigkeit ist stets bestrebt, sich mit der Realität auseinanderzusetzen. Auch von dieser Seite lernen wir Willes Anteilnahme an den Dingen dieser Welt verstehen. In seinen schriftlichen Aeusserungen ist er der Arbiter, der immer wieder grundsätzliche Urteile fällt.»

Trainingsblätter für die Armeemeisterschaften

Mitgeteilt von Lt. Spinner M., Weststrasse 27, Bern

Um das Training systematisch und wirkungsvoll zu gestalten, ist es notwendig, dass periodisch die Leistungen in den einzelnen Disziplinen gemessen

und notiert werden. Nur so kann man den Stand und die effektive Wirkung des Trainings kontrollieren. Um diese Kontrolle zu erleichtern, liessen wir in unserer Kp. Trainingsblätter drucken, die uns sehr wertvolle Dienste leisten. Auf der Vorderseite können die Leistungen im Geländelauf, Hindernislauf und Schwimmen eingetragen werden, und auf der Rückseite befindet sich ein Standblatt für das Schiessen. Von diesen Trainingsblättern liessen wir eine grössere Auflage drucken und sind so in der Lage, auch andern Einheiten solche Trainingsblätter (Material: Halbkarton) zu günstigen Preisen abzugeben. 20 Stück Fr. 2.50, 50 Stück Fr. 5.50, 100 Stück Fr. 9.—, 500 Stück Fr. 40.—; Probeexemplare 30 Rp. Bestellungen oder Anfragen sind zu richten an Lt. Spinner.

ZEITSCHRIFTEN

Redaktion: Oberst O. Büttikofer, Urtenen
Instruktionsoffizier der Genietruppen

Schweiz.

Revue Militaire Suisse.

Nr. 3, März 1942:

«La stratégie des grands espaces.», von E. B. (S. 109), spricht von der Wichtigkeit der Kenntnis und des Studiums der welthistorischen Zusammenhänge und der Kriegsgeschichte für jeden militärischen Führer. Militärische und politische Strategie ergänzen sich; die heutige Technik schafft durch die modernen Verkehrsmittel (Autostrassen) die Möglichkeit der Aktionen in grossem Raum. — «Les sapeurs au combat» (traduction-résumé), von Oberst H. Lecomte (S. 122). Zusammenfassende Reproduktion von zwei im Mai- und Oktoberheft 1941 der «Technischen Mitteilungen für Sappeure, Pontoniere und Mineure» erschienenen Artikeln von Genie-Hptm. Kollbrunner. Aufgabe der Sappeure im Kampf (passiv durch Bau von Hindernissen, aktiv durch Kampf gegen Panzerwagen, Sturmtrupps, Luftlandetruppen usw.) in Zusammenarbeit mit der Infanterie. — «La guerre en haute montagne» (Fortsetzung), von Hptm. Gallusser (S. 130). Zusammensetzung und Erstellen der Sturmpackung für den Patrouilleur. Verwendung der automatischen Waffen im Hochgebirge (Mg.-Schlitten). — «Alimentation et Services de Subsistance», von Dr. M. L. Sandoz (S. 138). Allgemeine Studie über den Gehalt der Kartoffel an Vitaminen. (Wird fortgesetzt.) — «Commentaires sur la guerre actuelle» (S. 148). Einige Details zu der amerikanischen Kriegsproduktion und -lieferung. — «Ce qu'un intellectuel pense du service actif», von Oblt. W. Dn. (S. 153). Einfluss der Kameradschaft auf Soldaten aus verschiedenen Klassen und Berufen, Schicksalsgemeinschaft auf einsamem Posten. — Nachruf für Oberst de Perrot †, von Oberstkörpskdt. J. Borel (S. 155); für Oberst André Perrenoud †, von Major i. Gst. Frick (S. 155). — Buchbesprechungen (S. 160).
Hptm. E. Favre.

Schweizerische Monatsschrift für Offiziere aller Waffen.

Heft Nr. 4, April 1942:

«Der europäische Stil in der Kriegführung», von Oberst Gustav Däniker. (Erster Teil.) Je länger je mehr scheint es, als ob dieser zweite Weltkrieg vom ersten wesensverschieden sei, obschon ihn von jenem nur die verhältnismässig kurze Zeitspanne von zwanzig Jahren trennt. In der ihm eigenen scharfsinnigen, draufgängerischen Art unternimmt es Oberst Däniker, hier Abklärung zu schaffen. Das Problem, um dessen Herausstellung sich der